



---

**5. Ausgabe**

**Dezember 2007**

---

**Präsentationen auf dem Herbstfest in der Blumberger Mühle 23.09.07 und auf dem Erntedank-Markt Lokale Agenda Eberswalde e.V. am 30.09.07**

Den Abschluss der Präsentationen über den Geopark im Jahr 2007 bildeten diese beiden Veranstaltungen. Neben Unterhaltung, Musik und Kulinarischem präsentierten sich wieder Touristiker mit Angeboten aus der Reiseregion Barnim und Uckermark.

**6. Deutsch-Polnisches Geoparktreffen Muskauer Faltenbogen 28.09.07**

Dieses Geoparktreffen fand in der Orangerie in Bad Muskau statt. Eröffnet wurde diese Fachtagung unter dem Thema „Der Muskauer Faltenbogen als Klimazeuge“ durch den Landrat Bernd Lange Niederschlesischer Oberlausitzkreis. 12 Vorträge zu wissenschaftlichen und touristischen Themen waren in deutsch und polnisch zu erleben. Wichtig bei diesen Treffen ist immer wieder der Austausch von Informationen und Erfahrungen mit Vertretern der anderen zertifizierten Nationalen GeoParks Deutschlands. Der 2. Tag beinhaltete eine Ganztagesexkursion nach Kromlau.

**Fossilienammlung in der Kiesgrube Ruhlsdorf 13.10.07**

Erstmalig trafen sich die interessierten Hobbysammler in der Kiesgrube der Sand- und Kies Union Berlin-Brandenburg GmbH in Ruhlsdorf. Wieder waren zahlreiche Teilnehmer erschienen. Diese Fossilien-sammlungen erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Auf Grund der Sicherheitsbestimmungen in den Kiesgruben können wir nur angemeldete und vorgemerkte Sammler berücksichtigen.

Doch ohne Experten geht nichts! Mit dabei waren wieder Herr Hotzan vom Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe sowie Herr Schröter, Leiter der AG Fossilien in Angermünde. Unermüdlich beantworteten sie unsere Fragen zu den Fundstücken, dem Alter der Herkunft etc. Von den begeisterten Hobbysammlern wurden Schwanzschilde von

Trilobiten, Schalen von Kopffüßern, Einzelkorallen, Muscheln, Ammoniten, Seeigelpplatten, Schwämme sowie Spuren-fossilien, also eine reichliche Palette, gefunden. Der krönende Abschluss war dann die Bernsteinsuche, angeregt durch Herrn Schlüter von der Sand- und Kies Union, welcher uns auch wieder über den Tag begleitet hat.

**III. Naturtourismuskonferenz im Nationalpark Unteres Odertal 13.11.07**

Der Vorsitzende des Kuratoriums des Nationalparks, Herr Karsten Stornowski, moderierte durch das umfangreiche Programm. Der Naturtourismustag diente der Auswertung und der Rückschau der touristischen Saison 2007. Des Weiteren wurden verschiedene Vorträge über die weitere Entwicklung des Naturparktourismus gehalten. Das Projektbüro konnte unter dem Motto „Neues vom Geopark“ ausführlich über Aktivitäten, Projekte, Veranstaltungen, praktische Umsetzungen im geologischen Kerngebiet etc. berichten und stellte sich den Fragen der touristischen Anbieter.

**1. Treffen der Akteure aus der Uckermark am 14.11.07 in der Blumberger Mühle**

Ein Treffen von extra geladenen Akteuren der Uckermark sollte den Startschuss für eine Arbeitsgruppe zum Thema Geopark in der Uckermark geben. Der Landkreis und der Regionale Förderverein e.V. hatten eingeladen und eine Vielzahl von Akteuren folgte dieser Einladung. Moderiert durch Herrn Ahlers, Regionen Aktiv, wurde die Rolle eines Geoparks in der Uckermark und der derzeitige Arbeitsstand diskutiert. Dabei kam wiederum zum Ausdruck, dass trotz einer intensiven Informationsarbeit der Wissenstand zum Thema Geopark bei Akteuren, Kommunen und Vereinen in der Uckermark noch zu gering ist. Es fehlen die notwendigen Einbindungen in die Arbeitstrukturen und auch die Vorstellung von den Potentialen die im Thema liegen. Auch die Einordnung der Entwicklungen um das Thema Geopark, z.B. in die touristische

Strategie der Uckermark musste neu erarbeitet werden. Der Hauptansatz der Veranstaltung konnte aber erreicht werden, Es wurde der Startschuss für die Bildung einer eigenen Arbeitsgruppe in der Uckermark gegeben, die gemeinsam mit dem Träger und dem Landkreis Uckermark die Idee des Geoparks besser bekannt machen soll und konkrete Handlungsschritte für die Region der Uckermark zum Thema Eiszeit herausarbeitet. Diese Vorgehensweise soll sich auch in einem Kreistagsbeschluss der Uckermark wieder finden. Die teilweise hitzige Diskussion tat dem Thema keinen Abbruch sondern war ein gutes Fundament um die derzeitige „Schieflage“ im Entwicklungsstand des Geoparks im Landkreis Uckermark im Vergleich zum Landkreis Barnim festzustellen und eine Veränderung anzugehen. Unter der Leitung des Kreisentwicklungsteams, insbesondere Frau Seiffert, wird die Arbeitsgruppe sich bilden und ihre Arbeit aufnehmen.

#### **Arbeitskreis Umweltbildung Biosphären-reservat Schorfheide-Chorin 20.11.07**

Das Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin lud die Umwelt- und Bildungseinrichtungen in die Alte Schule Stegelitz ein. Herr Pape führte moderierend durch die Veranstaltung. Der Leiter des Biosphärenreservates Herr Dr.Henne erläuterte die Dachmarke „Nationale Naturlandschaften“. Anschließend stellten einzelne Teilnehmer ihre geplanten Projekte vor, wie beispielsweise die BIORAPSIE am BIORAMA-Projekt oder die entwickelten Moorpfade am Diebelsee und an der Blumberger Mühle. Im dritten Teil der Veranstaltung wurde in einem Vortrag die Zwischenergebnisse der Studie zum Thema „Kommunikation zu Wald und Holz“ vorgestellt, welche durch das ECOLOG- Institut Hannover erarbeitet wurde.

#### **Mitgliederversammlung des Kuratoriums 21.11.07**

Unsere diesjährige Mitgliederversammlung wurde mit einer zahlreichen Teilnehmerschaft durch den Vorsitzenden des Sprecherrates Herrn Protzmann eröffnet. Hauptsächlich wurde über den Stand der Entwicklung des Geoparks, die Fortschritte der gemeinsamen Arbeit und neue Ansprüche im Jahresbericht 2007 des Sprecherrates berichtet. Hervorgehoben wurde, dass die Trägerschaft durch den Regionalen Förderverein e. V. sich als richtig erwiesen und sich gut entwickelt hat.

Herr Protzmann würdigte zahlreiche Akteure, welche in diesem Jahr aktiv an unserer Arbeit beteiligt waren und z.B. auch an dem guten Gelingen der Organisation und der Durchführung zum Tag des Geotops beteiligt waren. Angesprochen wurde auch die Notwendigkeit der Zusammenarbeit mit der WITO GmbH und der TMU, wobei hervorgehoben wurde, dass keine Konkurrenz entstehen soll. Für die Entwicklung des Geotourismus in der Region ist die Vernetzung aller interessierten Akteure notwendig. Der Fachbeirat legt auch Rechenschaft über seine Tätigkeiten in 2007 ab. Zum Ausdruck kam, dass die Zusammenarbeit mit allen Gremien verbessert werden muss, die Einflussmöglichkeiten des Fachbeirates verstärkt werden sollte, aber auch das der Fachbeirat seine inhaltlichen Aktivitäten verstärken muss. Des Weiteren wurde über das Projektbüro eine Präsentation zum Entwurf des Leitbildes und der vorläufigen Nutzerordnung Label Geopark vorgestellt. Dazu gab eine kurze Diskussion. Die Fortführung dieser ist im nächsten Jahr gewünscht und möglich, direkt über das Projektbüro. Eine kurze Einschätzung über den Stand der Koordinierungsgruppe wurde über Herrn V. Ritter erstattet. Die Mitgliederzahl im Kuratorium ist von 34 auf 40 Mitglieder in 2007 gestiegen. Dem Sprecherrat liegen für die nächste Sitzung bereits 3 weitere Anträge vor.

Ein Höhepunkt der Kuratoriumssitzung war die Wahl des neuen Sprecherrates für die nächsten 2 Jahre. Herr Dr. Semprich leitete die Wahlkommission. Neue Mitglieder des Sprecherrates sind Herr Treichel (Nationalpark Unteres Odertal), Frau Bresk (Stadt Angermünde) und V. Ritter (Geschäftsführer RFV e.V.). Im Anschluss an die Kuratoriumssitzung präsentierte der Verein Kaffenkahn e.V. seinen Film über die versunkenen Kaffenkähne im Werbellinsee.

#### **Arbeitstreffen der Großakteure Geopark 07.12.07**

Unsere Akteursversammlung begann mit der Schilderung und einem kurzem Abriss der geleisteten Arbeit sowie dem Stand der praktischen Arbeiten im Kerngebiet. Diskussionen gab es zur Machbarkeitsuntersuchung für Entwicklungsvorhaben zum Thema Eiszeit im Rahmen des Geoparks „Eiszeitland am Oderrand“. Es ging um die Einordnung der geplanten Einzelprojekte zur Nutzung der eiszeitlichen Potentiale in den untersuchten Teilräumen in den Landkreisen

Barnim und Uckermark sowie in der Region des angedachten polnischen Geoparks und ihrer Bewertung hinsichtlich des Zusammenwirkens, der Standortwahl und ihrer wirtschaftlichen Tragfähigkeit. In diesem Punkt kam es zu Irritationen. Herr Protzmann und Herr V. Ritter erläuterten darauf nochmal die Ziele der MBU und das diese eine Studie und kein Dogma ist. Im Anschluss wurde über gemeinsame Ziele und Erwartungen in 2008 gesprochen, wobei die Verkehrsanbindung in das geologische Kerngebiet des Geoparks ein Hauptthema war. Hierzu sind noch Überlegungen notwendig und innovative Ideen mit einem realisierbaren Finanzierungsvolumen sind gefragt. Zum heutigen Zeitpunkt ist es möglich z.B. für Schulklassen Fahrräder an den Bahnhöfen auszuleihen (über Fahrradtransfer) und einen Kremser zu buchen. Fragen dazu kann unser Projektbüro beantworten. Weitere Themen waren die vorläufige Nutzerordnung Label Geopark sowie die Touristinformationsstellen etc. Ein inhaltlicher Höhepunkt war die gemeinsame Besichtigung des Prototyps vom „Mammutschild“. Dieses Schild steht am Parkplatz des BIORAMA-Projekts. Es ist das erste Informationschild zu touristischen Attraktivitäten und geologischen Besonderheiten im Gebiet des Geoparks. Für dieses Schild wurde eigens eine Geoparkkarte entwickelt, welche die Grenzen des Geoparks in den Landkreisen Barnim, Uckermark und Märkisch Oderland darstellt und wichtige Elemente des Geoparks enthält. Leider ist uns noch keine Reliefkarte gelungen, die natürlich das Gebiet des Geoparks besser darstellen würde. Diese Weiterentwicklung der Karte ist aber ein zukünftiges Arbeitsthema.

### **Geopark als Mitbegründer der LEADER Region Barnim**

Im Landeswettbewerb um die LEADER Regionen hat sich der Geopark über seinen Träger, dem Regionalen Förderverein e.V. aktiv in die Gründung einer Lokalen Aktions-Gruppe ( LAG ) Barnim eingebracht. Als Gründungsmitglied und mit dem Sprecherratsvorsitzenden und dem Geschäftsführer des RFV e.V. im Vorstand vertreten, wurde ein aktiver Beitrag zur Entwicklung der Gebietsbezogenen lokalen Entwicklungsstrategie ( GLES ) geleistet. Als eine von 4 GLES im Land Brandenburg die keinerlei Beanstandungen durch das

Ministerium erfuhren, ist ein Instrument entstanden, was die Entwicklung im ländlichen Raum bis zum Jahr 2013 im Barnim entscheidend mitprägen wird. Die Inhalte und die Entwicklungslinien des Geoparks finden sich adäquat in der GLES wieder. Somit ist in der neuen Förderperiode der integrierten ländlichen Entwicklung eine gute Weichenstellung für Projekte der Akteure des Geoparks erreicht worden. Es lohnt sich für alle Akteure die Richtlinie und die GLES aus dem Internet herunter zu laden und gemeinsam mit dem Projektbüro zu besprechen, wie einzelne Vorhaben auch über ILE/LEADER gefördert werden können.

### **Geoparkkalender**

Pünktlich zum Jahresende erschien unser erster Geoparkkalender. Die Auswahl der Motive war vielfältig und nicht alle Themen konnten berücksichtigt werden. Dieser Kalender ist in Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Domnick von der Märkischen Eiszeitstraße e.V. entstanden. Für unsere Lobbyarbeit haben wir dazu einen speziellen Verteilerschlüssel erarbeitet.

### **Autobahnschild**

Um den Bekanntheitsgrad des Geoparks zu fördern, stellten wir einen Antrag incl. Entwurf (Entwurf von Herrn D. Kaden) des Schildes an den Landestourismusverband zur amtlichen Beschilderung an Bundesautobahnen und einen Antrag zur amtlichen Beschilderung von Sehenswürdigkeiten außerorts. Der Antrag für die Bundesautobahnen wurde abgelehnt, wobei der Hinweis kam, nach erfolgtem Aufbau des Besucherzentrums in Groß-Ziethen einen erneuten Antrag zu stellen. Die Entscheidung für die Beschilderung außerorts steht noch aus.

### **Internetpräsenz**

Für die Überarbeitung unserer Onlinepräsenz haben wir einen Antrag auf Gewährung einer Zuwendung (Lottomittel) an das Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg gestellt. Nach einer langen Wartezeit wurde der Antrag abgelehnt. Da die derzeitige Qualität nicht ausreichend ist und die Internetpräsenz ein wesentlicher Bestandteil unserer Öffentlichkeitsarbeit werden soll, suchen wir nach einer neuen Lösung.

## Diplomarbeit Marketing im Geopark

In der letzten Ausgabe berichteten wir bereits über unsere Diplomandin Anne Pfelling. Wir haben sie bei der Erarbeitung ihrer Diplomarbeit betreut. Nun ist es vollbracht. Die Verteidigung der Arbeit Tourismuskonzeption für den Nationalen GeoPark „Eiszeitland am Oderrand“ fand am 17.12.07 an der technischen Universität in Berlin statt. Wir waren bei der sehr erfolgreichen Verteidigung dabei. Wir danken Frau Pfelling für die gelungene Konzeption, welche unsere Grundlage für die weitere konzeptionelle Entwicklung sein wird.

## Sprecherrat

Der Sprecherrat tagte am 12.10.07. Im Mittelpunkt der Beratung standen folgende Themen:

- Auswertung Tag des Geotops
- Vorstellung Entwurf Leitbild
- inhaltliche und organisatorische Vorbereitung Kuratoriumssitzung
- Auswertung Zwischenpräsentation Machbarkeitsstudie
- Entwurf Jahresplanung 2008

## Stellungnahme zur Ferkelmastanlage in Klein Ziethen

Der Geopark hat sich in aller Deutlichkeit in einer schriftlichen Stellungnahme gegen das geplante Investitionsvorhaben einer Ferkelmastanlage in Klein Ziethen ausgesprochen. Sowohl die jetzt beantragte „kleine“ Variante als auch das Ausbauziel von 11.000 Mastplätzen ist für die Entwicklung des Kerngebietes ein echtes Problem und sollte für diesen Standort abgelehnt werden.

## Termine

Folgende Veranstaltungen des Geoparks und der Akteure finden in den nächsten Wochen statt:

- **01.01.08** Neujahrskonzert in Glambeck  
15.00 Uhr
- **01.01.08** Neujahrsaftakt am Eulenturm  
Althüttendorf 13.00 Uhr

**Ihr Team  
Projektbüro**



Träger des Geoparks:  
Regionaler Förderverein e. V.  
Technologie- und Gemeindezentrum 8b  
16278 Pinnow  
Tel.: (033335) 42070  
Fax: (033335) 42071  
Mail: regionaler-foerderverein@t-online.de